

*volkskunde/  
kulturanthropologie*  
**seminar-info**

**Sommersemester  
2016**

Universität Hamburg  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich Kulturgeschichte und Kulturkunde

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie  
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)  
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [volkskunde@uni-hamburg.de](mailto:volkskunde@uni-hamburg.de)

Homepage <http://www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde>

## Das Seminar-Info

### Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

### Seminarbeginn und weitere Termine

01.04.2016	Beginn des Sommersemesters 2016
04.04.2016	Erster Vorlesungstag des Semesters
15.05.2016-22.05.2016	Pfingstferien
16.07.2016	Letzter Vorlesungstag des Semesters
30.09.2016	Ende des Sommersemesters 2016

### Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

### Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden: <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/personen.html>.
- Ansprechpartner im Studienbüro finden Sie unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

### Homepage des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Volkskunde/Kulturanthropologie, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

### Fachschaftsrat Volkskunde/Kulturanthropologie

Der Fachschaftsrat (fsr) befindet sich – mit den anderen Fachschaftsräten des Departments Kulturgeschichte und Kulturkunde – im Foyer des ESA 1 (West); im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte, E-Mail: [fsr-volkskunde@uni-hamburg.de](mailto:fsr-volkskunde@uni-hamburg.de) oder über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

### Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an [hjk@uni-hamburg.de](mailto:hjk@uni-hamburg.de) oder an Christine Bischoff, Fon 42838-7249.

### Jobs im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sind stets diverse Studierende beschäftigt – sei es als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn hierfür beträgt – wie an der gesamten Universität – 9,49 Euro/Std. Wer Näheres hierzu erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

### [kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldeöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

## **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner**

### **Geschäftszimmer**

- Heike Perrakis  
Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de](mailto:geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder  
Aushang an Raum 216

### **Professorinnen und Professoren**

- Prof. Dr. Gertraud Koch  
Fon 040 42838-2014  
E-Mail [gertraud.koch@uni-hamburg.de](mailto:gertraud.koch@uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Sabine Kienitz  
Fon 040 42838-7053  
E-Mail [sabine.kienitz@uni-hamburg.de](mailto:sabine.kienitz@uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin)  
Prof. Dr. Alexandra Schwell (Vertretung)  
Fon 040 42838-9541  
E-Mail [kerstin.poehls@uni-hamburg.de](mailto:kerstin.poehls@uni-hamburg.de)

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 213  
Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 214  
Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 215  
Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 215

### **Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte**

- Sebastian Baier
- Christine Bischoff
- Cordula Endter
- Norbert Fischer
- Anna Maria Henke
- Roman Knipping-Sorokin
- Friedolin Krentel
- Samantha Lutz
- Claudia Schlager
- Anna Stoffregen
- Anna Symanczyk
- Sebastian Topp
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten  
der nebenstehenden Personen werden zu  
Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt  
gegeben.

### **Studienberatung**

- Dr. Anna Stoffregen  
Fon 040 42838-8256 (MA)  
E-Mail [n.n.@uni-hamburg.de](mailto:n.n.@uni-hamburg.de)
- Cordula Endter M.A. (BA)  
Fon 040 42838-8827  
Email [cordula.endter@uni-hamburg.de](mailto:cordula.endter@uni-hamburg.de)
- Sebastian Topp M.A. (MA, Erasmus)  
Fon 040 42838-4681  
E-Mail [sebastian.topp@uni-hamburg.de](mailto:sebastian.topp@uni-hamburg.de)

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr  
Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr  
Sonst: Siehe Aushang an Raum 212

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr  
Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

### **Studienbüro**

- Studienkoordinator: Herr Dr. Ozanan Rocha  
Fon 040 42838-4284  
E-Mail [ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de](mailto:ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de)  
Vertretung: Frau Tanja Maquet  
Fon 040 42838-9136  
E-Mail [tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de](mailto:tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de)
  
- Prüfungsabteilung: Frau Heike Schmäser  
Fon 040 42838-4564  
E-Mail [kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de](mailto:kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de)  
Vertretung: Frau Sue Ling Höffken  
Fon 040 42838-9571  
E-Mail [kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de](mailto:kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de)

### Erreichbarkeit und Öffnungszeiten

Siehe Homepage

<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

### **Fachbereichsbibliothek**

- Elisabeth Quenstedt
- Martin Reibold Mühlbach (stud. Mitarbeiter)
- Maike Mewes (stud. Mitarbeiterin)  
Fon 040 42838-2402  
E-Mail [volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de](mailto:volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:

Siehe Homepage

Sonst:

Siehe Homepage

### **Fachschaftsrat (fsr)**

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe

Del'Arte E-Mail [fsr-volkskunde@uni-hamburg.de](mailto:fsr-volkskunde@uni-hamburg.de)

(Post auch über das FSR-Fach im Geschäftszimmer)

**I. BACHELOR**

**I.1. Proseminare**

LV-Nr.	56-101					
LV-Art/Titel	<b>Proseminar I Gruppe I: Kulturtheorien</b> <i>Culture: Concepts and Theories I</i>					
Zeit/Ort	2st., Di 14-16, ESA W, 220, Beginn 5.4.16					
Dozent/in	Alexandra Schwell					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-101 (5 LP)	<b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1					
56-101 (7 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1 <b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14)-NF-M1 (i.d.R. plus Tutorium)					
56-101 (9 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-101 TUT I oder 56-102 TUT II					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Sitzung festgelegt.</p>					
<b>Literatur</b>	<p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt.</p> <p>Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien).</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004.</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006.</li> <li>- Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.</li> </ul>					

LV-Nr.	56-102					
LV-Art/Titel	<b>Proseminar I Gruppe II: Kulturtheorien</b> <i>Culture: Concepts and Theories II</i>					
Zeit/Ort	2st., Do 12-14, ESA W, 220, Beginn 7.4.16					
Dozent/in	Cordula Endter					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uniweit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-102 (5 LP)	<b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1					
56-102(7 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1 <b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14)-NF-M1 (i.d.R. plus Tutorium)					
56-102 (9 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-101 TUT I oder 56-102 TUT II					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Sitzung festgelegt.</p>					
<b>Literatur</b>	<p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien).</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004.</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006.</li> <li>- Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.</li> </ul>					

I.2.Tutorien

LV-Nr.	56-101 TUT I
LV-Art/Titel	<b>Tutorium zum Proseminar I Gruppe I</b> <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st. ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	Tutor_in: Jonna Lange
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101 oder 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe des Proseminars entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-101 (0 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1 <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-102 TUT II
LV-Art/Titel	<b>Tutorium zum Proseminar I Gruppe II</b> <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st. ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	Tutor_in: Lara Breyer
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101 oder 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe des Proseminars entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-102 (0 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1 <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1

I.3. Mittelseminare

LV-Nr.	56-103					
LV-Art/Titel	<b>Wie plant die Planung 2?</b> <i>How is planning arranged?</i>					
Zeit/Ort	2st., Di 12-14, ESA W, 220, Beginn 5.4.16					
Dozent/in	Sebastian Topp					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> ja	<b>FWB: uni-weit</b> Ja	<b>SG</b> Kontingent Ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-103 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, NF-2, M5, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M5, M11, SG					
56-103 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, NF-2, M5, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, M5, NF-M5					
56-103 (3 LP)	<b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14) Modul 7					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Seminar thematisiert räumliche Planungsprozesse im Rahmen von städtischen Entwicklungen aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive.</p> <p>Stadtentwicklung wird dabei als Anpassung und Veränderung urbaner Umwelten in Reaktion und Abhängigkeit ökonomischer, ökologischer, politischer und sozial-kultureller Dynamiken verstanden, in denen räumliche Planung das inhärente politisch-administrative Handeln skizziert.</p> <p>Nimmt man die zahlreichen konfliktreichen Auseinandersetzung der jüngsten Zeit in Städten zum Anlass wird deutlich, dass räumliche Planung häufig Auslöser und der Beginn von Konflikten ist, da sie Visionen und Zukünftiges diskutiert, verhandelt und beschreibt und damit Konstellationen aus Macht, Teilhabe und Wissen sichtbar werden.</p> <p>Das Seminar möchte die dabei entstehenden Reibungsflächen heraus arbeiten und die aktuellen und historischen Paradigmen der Planung kennenlernen. Ziel soll es sein räumliche Planung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einzuordnen und besonders die damit verbundenen Vorstellungen von Alltagsleben in chronologischer und wechselseitiger Verortung betrachten.</p> <p>Räumliche Planung ist damit ein Prozess, der die Bevölkerung mobilisiert und Gegenentwürfe erwachsen lässt, die in Konkurrenz mit politisch-administrativen Entwürfen changieren. Planung soll daher, in Anlehnung an die Konzeptualisierung der Designanthropologie als „designen“ von urbanen Räumen erprobt werden und damit Planung in seiner Zusammensetzung aus Prozess und Produkt kulturanalytisch diskutiert werden.</p>					
<b>Literatur</b>						



LV-Nr.	56-104					
LV-Art/Titel	<b>The Anthropology of Europe</b> <i>The Anthropology of Europe</i>					
Zeit/Ort	2st., Di 16-18, ESA W, 209, Beginn 5.4.16					
Dozent/in	Alexandra Schwell					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> ja	<b>FWB: uni-weit</b> Ja	<b>SG</b> Kontingent Ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-104 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, NF-2, M5, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M5, M11, SG					
56-104 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, NF-2, M5, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, M5, NF-M5					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister Englischsprachiges Seminar					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>This course surveys the anthropology of contemporary Europe. It is aimed at students in anthropology and other disciplines, who wish to become acquainted with the anthropology of Europe and who are interested in the theoretical developments in this field. The course introduces notions and concepts that are relevant for cultural anthropology's perspective on Europe and European Studies, and it particularly focuses on historical, socio-cultural, political and economic transformations since the end of the Cold War. We will discuss how the conceptual space of 'Europe' has been imagined and put into practice across the continent. Also, the course explores the emerging field of ethnographies conducted in the institutions of the European Union.</p> <p><b>Art der Leistungskontrolle/Course Requirements</b> Attendance required, active participation in class, written contributions to the discussion, oral presentation, final paper</p>					
<b>Literatur</b>	<p><b>Literatur/Readings</b> Bellier, Irène and Thomas M. Wilson (eds.) (2000): An Anthropology of the European Union. Building, Imagining and Experiencing the New Europe. Oxford; New York: Berg. Borneman, John and Nick Fowler (1997): Europeanization. Annual Review of Anthropology 26: 487-514.</p>					

LV-Nr.	56-105					
LV-Art/Titel	<b>Digital Heritage</b> <i>Digital Heritage</i>					
Zeit/Ort	2st., Mi 12-14, ESA W, 220, Beginn 6.4.16					
Dozent/in	Samantha Lutz					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> ja	<b>FWB: uni-weit</b> Ja	<b>SG</b> Kontingent Ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-105 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 3, NF-3, M5, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M5, M11, SG					
56-105 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 3, NF-3, M5, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, M5, NF-M5					
56-105 (3 LP)	<b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14) Modul 7					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Werden unsere kulturellen Traditionen und Zeugnisse kulturellen Schaffens, die gegenwärtig auf digitalen Trägern festgehalten werden, schon bald verschwinden? Wie lässt sich ein „flüchtiges Medium“ wie das Internet archivieren und verfügbar halten? Traditionell haben Gedächtnisinstitutionen wie Archive, Bibliotheken und Museen dafür gesorgt, dass das Wissen aus der Vergangenheit für die Nachwelt erhalten bleibt. Seit geraumer Zeit investieren Kulturinstitutionen in die Digitalisierung und diachrone Zugänglichkeit ihrer Sammlungen. Doch mit der digitalen Medienentwicklung entstehen gänzlich neue Herausforderungen für die digitale Langzeitarchivierung und Erhaltung von Kulturerbe. Diese betreffen traditionelle Gedächtnisorganisationen ebenso wie neue kulturelle Praktiken der Erhaltung von Kulturgütern und Traditionen. Es werden neue technische und organisatorische Kompetenzen gefordert, wenn es um Fragen der lebendigen Erhaltung von Kulturerbe im digitalen Zeitalter geht.</p> <p>Neben der Digitalisierung und Rekonstruktion von analogen Kulturgütern integrieren Gedächtnisinstitutionen verstärkt die digitale Medienentwicklung – wie Social Media, 3D-Visualisierungen und Augmented Realities Technologien – in ihre Arbeit, um Kulturerbe erlebbar zu machen. Darüber hinaus erscheinen Vertreter der Kreativwirtschaft wie App- und Spieleentwickler, Medienagenturen sowie Start-ups als neue Akteure im Erinnerungsensemble. In ihren digitalen Produktionen wie Apps, Computerspiele oder digitale Kunst greifen sie verstärkt Wissen und Zeugnisse aus der Vergangenheit auf, die somit Teil unserer Alltagskommunikation und von den Nutzern selbst – etwa durch das Liken, Teilen oder Kommentieren in sozialen Netzwerken – weitergenutzt werden.</p> <p>Wie ändert sich durch diesen Medienwechsel die Rolle von Archiven, Bibliotheken und Museen? Welche Aufgaben nehmen heute privatwirtschaftliche organisierte Dienstleister wahr? Oder anders gefragt: <i>Wie wollen wir in Zukunft erinnern?</i></p> <p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Literatur wird darüber hinaus auf Agora bereitgestellt.</p>					
<b>Literatur</b>	Economou, Maria (2016): Heritage in the Digital Age. In: William Logan, Máiréad Nic Craith und Ullrich Kockel (Hg.): A Companion to Heritage Studies. Malden, Oxford: WILEY Blackwell, S. 215–228. Macdonald, Sharon (2013): Memorylands: heritage and identity in Europe today. Abingdon, New York: Routledge.					

LV-Nr.	56-106					
LV-Art/Titel	<b>Visual Anthropology: An Introduction</b> <i>Visual Anthropology: An Introduction</i>					
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16, ESA W, 220, Beginn 6.4.16					
Dozent/in	Anna Stoffregen					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> ja	<b>FWB: uni-weit</b> Ja	<b>SG</b> Kontingent Ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-106 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 3, NF-3, M5, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M5, M11, SG					
56-106 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 3, NF-3, M5, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, M5, NF-M5					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister Englischsprachiges Seminar					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	The course will give an introduction to the different fields in visual anthropology: film, photography, installation, new media. Students will gain basic knowledge and understanding of the current debate. We will also gain an insight into research that crosses the border between art and science.					
<b>Literatur</b>						

LV-Nr.	56-107					
LV-Art/Titel	<b>Brüche im Lebenslauf: Materielle Kultur, Identität und Gesellschaft im Hamburger Umland 1900-1950</b> <i>Cuts in a life course: Material culture, identity and society in Hamburg surrounding areas from 1900 - 1950</i>					
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18, ESA W, 220, Beginn 6.4.16					
Dozent/in	Norbert Fischer (in Kooperation mit Stadtarchiv Bad Oldesloe, Dr. Sylvina Zander)					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> ja	<b>FWB: uni-weit</b> Ja	<b>SG</b> Kontingent Ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende: Ja (Kontingent), Uni-Live: Ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-107 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 4, NF-4, M5, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M4, NF-M5, M11, SG					
56-107 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 4, NF-4, M5, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M4, M5, NF-M5					
56-107 (3 LP)	<b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14) Modul 7					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Die Lebenswelten im ländlichen Raum haben sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mehrfach gewandelt. Unterschiedliche gesellschaftliche und politische Strukturen, Diktatur und Krieg brachten immer neue Rahmenbedingungen hervor. Daraus resultierten gleich mehrfach kulturelle und biografische Brüche, die sich in den Lebensgeschichte einzelner Personen und Familien verfolgen lassen. Migration, Flucht und Vertreibung spielten eine wichtige Rolle. Besonders dramatisch traf es im Nationalsozialismus Angehörige verfolgter religiöser, gesellschaftlicher und ethnischer Minderheiten, wie die Lebensgeschichten jüdischer Familien in Ahrensburg und Bad Oldesloe dokumentieren. Politische und gesellschaftlichen Strukturen erwiesen sich als (über-)mächtig und gingen über individuelle Lebensentwürfe und Karriereplanungen hinweg. Widerstand im ländlichen Raum verlangte individuelle Durchsetzungskraft und ein hohes Maß an Einzelkämpfertum, wie sich am Beispiel der 1943 in Plötzensee hingerichteten Antifaschistin Cato Bontjes van Beek oder des Reinfelders Pazifisten Paul von Schoenaich zeigt.</p> <p>Mit Exkursionen und Archivarbeit</p> <p>Leistungsnachweis: Präsentation/Referat, schriftliche Hausarbeit, Exkursionsvorbereitung und -leitung, Quellenarbeit (Archiv)</p>					
<b>Literatur</b>	<p>-Norbert Fischer/Franklin Kopitzsch/Johannes Spallek (Hrsg.): Von ländlichen Lebenswelten zur Metropolregion: Regionalgeschichte am Beispiel Stormarn. Neumünster 1998</p> <p>-Norbert Fischer: Überleben – Leben – Erleben: Die Nachkriegszeit und fünfziger Jahre in Stormarn. Neumünster 1996</p> <p>-Heideloire Kluge: Cato Bontjes van Beek: „Ich will nur eins sein, und das ist ein Mensch“. Das kurze Leben einer Widerstandskämpferin 1920-1943. Stuttgart 1994</p> <p>-Martina Moede: Die Geschichte der jüdischen Gemeinde Ahrensburg. Neumünster 2003</p> <p>-Teresa Nentwig: Hinrich Wilhelm Kopf (1893-1961): ein konservativer Sozialdemokrat. Hannover 2013</p> <p>-Hans-Jürgen Perrey: Stormarns preußische Jahre. Neumünster 1993</p> <p>-Martin Rheinheimer (Hrsg.): Der Durchgang durch die Welt: Lebenslauf, Generationen und Identität in der Neuzeit. Neumünster 2001</p> <p>-Johannes Spallek: Vergessene Opfer des NS-Regimes in Bad Oldesloe. Fallstudie zu Hans Wöltje. Bad Oldesloe 2000.</p>					

LV-Nr.	56-108					
LV-Art/Titel	<b>Dinge des Alltags – Ethnographische Erkundungen</b> <i>Things of everyday life – Ethnographical explorations</i>					
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Mo 11.4.16, 14-16, ESA W, 220 (Vorbesprechung)					
Dozent/in	Friedolin Krentel					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> ja	<b>FWB: uni-weit</b> ja	<b>SG</b> Kontingent ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-108 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 4, NF-4, M5, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M4, NF-M5, M11, SG					
56-108 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 4, NF-4, M5, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M4, M5, NF-M5					
56-108 (3 LP)	<b>BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7</b>					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Ob zu Hause, bei der Arbeit, beim Einkaufen oder im öffentlichen Leben – unser Alltag ist durchdrungen von einer schier unzähligen Menge von Dingen, die wir brauchen und verbrauchen, kaufen, reparieren oder wegwerfen. Trotz bzw. vielleicht auch gerade wegen dieser selbstverständlichen Präsenz von Dingen in unseren Alltagsleben erscheint auf den ersten Blick eine bewusste Auseinandersetzung mit ihrer Rolle und unseren Umgangsweisen mit ihnen vergleichsweise spärlich zu sein.</p> <p>Möglicherweise als Reaktion darauf rücken seit einiger Zeit unter dem Stichwort „material turn“ Fragen der Materialität des Alltagsgeschehens in sozial-, kultur- und geisteswissenschaftlicher Forschung seit einiger Zeit wieder stärker in den Fokus. Hierbei haben vor allem die Fächer Kulturanthropologie und Ethnologie gezeigt, dass sie mittels einer ethnographisch-praxeographischen Blickrichtung in der Lage sind, eben diese alltäglichen Selbstverständlichkeiten auf neue Weise zu hinterfragen und zu beschreiben, um hierüber interessante und teilweise überraschende Erkenntnisse für die wissenschaftliche (und darüberhinausgehende) Diskussion zu generieren.</p> <p>Vor diesem Hintergrund verfolgt das Seminar das Ziel, den Blick der Teilnehmer*innen für die (auch aktive) Rolle von Materialität und Dingen im Alltagsgeschehen zu sensibilisieren sowie Wege aufzuzeigen und praktisch zu erproben, wie diese Perspektive durch Beschreibungen und Analysen wissenschaftlich anschließbar gemacht werden kann. Hierzu werden im Rahmen von zwei Blockveranstaltungen zunächst theoretische und methodologische Grundlagen erarbeitet, um diese anschließend über Kleingruppenarbeit in eigenen Forschungsvorhaben exemplarisch ausprobieren zu können. Abschließend werden diese praktischen Erfahrungen zusammengetragen und gemeinsam dahingehend reflektiert, welche neuen Einblicke die Teilnehmer*innen durch den Fokus auf die Dinge gewinnen konnten aber auch welche blinden Flecken hierdurch entstanden sind.</p> <p style="text-align: center;"><b>Termine:</b></p> <p>Vorbesprechungstermin: Mo 11.4.16, 14-16, ESA W, 209</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung, Einführung in das Thema, Vorstellung des Seminarplans und Literatur, Fragen und Wünsche</li> </ul> <p>Blockseminar I (Fr+Sa): Termin wird zur Vorbesprechung bekanntgegeben Gruppenarbeitsphase (ca. 4-6 Wochen): Blockseminar II (Fr+Sa): Termin wird zur Vorbesprechung bekanntgegeben</p> <p style="text-align: center;"><b>Leistungsanforderungen:</b></p> <p>Aktive regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an der Exkursion, eigenständige Gruppenarbeit, Vorstellung der Gruppenergebnisse, schriftliche Ausarbeitung der Gruppenarbeit</p>					
<b>Literatur</b>	Belliger, Andréa; Samida, Stefanie (2014): Handbuch materielle Kultur. Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen. Stuttgart [u.a.]: Metzler.					

	<p>Braun, Karl; Dieterich, Claus-Marco; Treiber, Angela (Hg.) (2015): Materialisierung von Kultur. Diskurse, Dinge, Praktiken. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde. Würzburg: Königshausen &amp; Neumann.</p> <p>Geismar, Haidy; Horst, Heather A. (2004): Materializing Ethnography. In: <i>j mater cult</i> 9 (1), S. 5–10. DOI: 10.1177/1359183504041086.</p> <p>Hahn, Hans Peter (Hg.) (2015): Vom Eigensinn der Dinge. Für eine neue Perspektive auf die Welt des Materiellen. [s.l.]: Neofelis.</p> <p>König, Gudrun M. (Hg.) (2005): Alltagsdinge. Erkundungen der materiellen Kultur. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Volkskunde (Studien &amp; Materialien des Ludwig-Uhland-Instituts der Universität Tübingen, Bd. 27).</p> <p>König, Karl Heinz (1993): Hinter die Dinge schauen. Impulse zur bewussten Wahrnehmung des Alltags. München: Kösel.</p>
--	--

LV-Nr.	56-109					
LV-Art/Titel	<b>Flüchtlinge in Hamburg</b> <i>Refugees in Hamburg</i>					
Zeit/Ort	2st., Mo 16-18, ESA W, 220, Beginn 4.4.16					
Dozent/in	Gertraud Koch					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> ja	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent Ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-109 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, NF-2, M 3, NF-3, M 4, NF-4, M5, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, - M3, - M4, NF-M5, M11, SG					
56-109 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, NF-2, M 3, NF-3, M 4, NF-4, M5, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, - M3, - M4, M5, NF-M5					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Die Freie und Hansestadt Hamburg hat im vergangenen Jahr ca. 22.000 Menschen aufgenommen, die aus ihren Heimatländern geflohen sind. Eine Fülle an verschiedenen Hilfsprojekten sind entstanden, in denen Helfer versuchen, das Ankommen in Hamburg zu unterstützen. Neben den praktischen Aspekten, die hierbei im Vordergrund stehen, stellen sich Helfern auch viele Fragen übergeordneter und theoretischer Art, etwa danach, wie empathische Hilfe auf Augenhöhe aussehen kann, wie in kluger Weise auch Leitplanken für die Teilhabe in der Gesellschaft gesetzt werden können, wie in der zunehmend kontroversen Diskussion über Flüchtlinge in Deutschland, eine eigene Position gefunden und vermittelt werden kann und anderes mehr.</p> <p>Die Lehrveranstaltung schafft einen Rahmen für die Reflexion und Bearbeitung der Themen, die sich im Zusammenhang der aktuellen Flüchtlingshilfe stellen. Anhand von Fallbeispielen werden wissenschaftliche Theorien und Forschungsergebnisse daraufhin befragt, welche Ansatzpunkte und Impulse sie für die praktische und wissenschaftliche Bearbeitung dieser Fragen liefern. Die aufgelistete Literatur bietet hierfür erste Ansatzpunkte und wird entsprechend der konkreten Fallbeispiele, die zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt werden, ergänzt und modifiziert. Eigene Erfahrungen und Fallbeispiele können durch die Teilnehmenden der Lehrveranstaltung mitgebracht und im Rahmen der Lehrveranstaltung bearbeitet werden.</p>					
<b>Literatur</b>	<p>Appadurai, Arjun (2006): Fear of small numbers. An essay on the geography of anger. Durham: Duke University Press (Public planet books).</p> <p>Faist, Thomas (2006): Cultural logics of transnational migration. In: Kevin Robins (Hg.): The challenge of transcultural diversities. Cultural policy and cultural diversity. Strasbourg: Council of Europe Publishing, S. 51–68.</p> <p>Hess, Sabine; Karakayali, Serhat (2007): New Governance oder die imperiale Kunst des Regierens. Asyldiskurs und Menschenrechtsdispositiv im neuen EU-Migrationsmanagement. In: TRANSIT</p>					

	<p>MIGRATION Forschungsgruppe (Hg.): Turbulente Ränder. Neue Perspektiven auf Migration an den Rändern Europas. Bielefeld: transcript, S. 39–56.</p> <p>Hess, Sabine; Kasperek, Bernd; Schwertl, Maria; Sontowski, Simon (2015): Europäisches Grenzregime. Einleitung zur ersten Ausgabe. In: movements. Journal für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung 1 (1).</p> <p>Hess, Sabine; Lebuhn, Henrik (2014): Politiken der Bürgerschaft. Zur Forschungsdebatte um Migration, Stadt und citizenship. In: sub\ urban. zeitschrift für kritische stadtforschung 2 (3), S. 11–34.</p> <p>Kaschuba, Wolfgang (1995): Kulturalismus: Vom Verschwinden des Sozialen im gesellschaftlichen Diskurs. In: Zeitschrift für Volkskunde : Halbjahresschrift der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde 91 (1), S. 27–46.</p> <p>Mau, Steffen (2007): Transnationale Vergesellschaftung. Die Entgrenzung sozialer Lebenswelten. Frankfurt, New York: Campus (Staatlichkeit im Wandel).</p> <p>Mau, Steffen; Mewes, Jan (2007): Transnationale soziale Beziehungen. Eine Kartographie der bundesdeutschen Bevölkerung. In: Soziale Welt 58 (2), S. 207–226.</p> <p>Schiffauer, Werner (Hg.) (1997): Fremde in der Stadt : zehn Essays über Kultur und Differenz. Frankfurt am Main: Suhrkamp.</p> <p>Schiffauer, Werner (2011): Parallelgesellschaften. Wie viel Wertekonsens braucht unsere Gesellschaft? ; für eine kluge Politik der Differenz. 2., unveränd. Aufl. Bielefeld: Transcript-Verl (X-Texte). Online verfügbar unter <a href="http://www.gbv.de/dms/faz-rez/FD1200911062492651.pdf">http://www.gbv.de/dms/faz-rez/FD1200911062492651.pdf</a>.</p> <p>Schiffauer, Werner; Baumann, Gerd; Kastoryano, Riva; Vertovec, Steven (Hg.) (2002): Staat - Schule - Ethnizität. Politische Sozialisation von Immigrantenkinder in vier europäischen Ländern. Münster: Waxmann Verlag (Interkulturelle Bildungsforschung, 10).</p> <p>Schütz, Alfred (1972): Der Fremde. Ein sozialpsychologischer Versuch. In: Alfred Schütz (Hg.): Gesammelte Aufsätze: Springer, S. 53–69.</p> <p>Vertovec, Steven (2007): Super-diversity and its implications. In: Ethnic and Racial Studies 30 (6), S. 1024–1054.</p>
--	---

I.4. BA-Forschungskolloquium

LV-Nr.	56-110					
LV-Art/Titel	<b>BA-Forschungskolloquium</b> <i>Research Colloquium</i>					
Zeit/Ort	2st., Di 18-20, ESA W, 209, Beginn 5.4.16					
Dozent/in	Sabine Kienitz					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-110 (2 LP)	<b>BA alt HF:</b> Modul 7 (BA-Abschlussmodul) <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Anmeldung zum BA-Abschlussmodul erfolgt über die Prüfungsabteilung nach Rücksprache mit der Fachberatung					
<b>Kommentare/Inhalte</b>						
<b>Literatur</b>						

I.5. BA-Forschungsseminar

LV-Nr.	56-111					
LV-Art/Titel	<b>Seminar Forschendes Lernen: Das Eigene und das Fremde. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Differenzerfahrungen im Alltag</b> <i>Research Based Learning Seminar: Constructions of otherness and selfhood. The experience of difference in everyday life in a cultural studies perspective</i>					
Zeit/Ort	2st., Do 14-16, ESA W, 209, Beginn 7.4.16					
Dozent/in	Sabine Kienitz					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-111 (7 LP) mit MAP	<b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14) M6					
56-111 (8 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 6					
56-111 (8 LP + 2 LP) mit MAP	<b>BA alt HF:</b> Modul 6 (mit Tutorium)					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-111 TUT					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>„Fremd“ und „eigen“ – zwei Begriffe, die zur Beschreibung von Differenzerfahrungen sowohl innerhalb als auch zwischen unterschiedlichen kulturellen Konstellationen und für die Konstruktion von kollektiven Identität(en) herangezogen werden. Das Fremde im eigenen, in der „eigenen“ Kultur zu untersuchen, gehört aber auch zu den klassischen Formulierungen, die das Fach Volkskunde/ Kulturanthropologie und seine Arbeitsweisen charakterisieren. Als methodischer Kern und zentrales Paradigma der Erkenntnisgewinnung in den Ethnowissenschaften gilt von daher der ethnographische Blick, also die (teilnehmende) Beobachtung und Beschreibung des „Anderen“ mit dem Anspruch, dieses fremde/andere durch direktes Miterleben erfahren und verstehen zu wollen. Doch wie entsteht und worauf beruht dieses Bild des Anderen und die Differenzierung in fremd/eigen in der Alltags- und Lebenswelt? Welche kulturellen Inklusions- und Exklusionsprozesse, welche (ethnisierenden) Praktiken und Zuschreibungen von Identität sind mit der Wahrnehmung des „fremden“ im Verhältnis zum „eigenen“ verbunden? Das BA-Modul 6 <i>Forschendes Lernen</i> wird diesen Fragen nachgehen und vor allem auch die kulturwissenschaftliche Perspektive einer Konstruktion von fremd/eigen reflektieren, die im Kontext der „Writing Culture“-Debatte aufgeworfen wurde. Neben programmatisch-methodischen Fragen, die das „Fremdmachen“ und „Fremdverstehen“ als wissenschaftlich begründete Strategie betreffen, wird es auch um inhaltliche Fragen gehen, die in so unterschiedlichen Themenfeldern wie z. B. Körper, Geschlecht und sexuelle Orientierung, Armut, Behinderung, Migration, Alter, Subkulturen etc. eine zentrale Rolle spielen: Wo, unter welchen Bedingungen und in welchen kulturellen Konstellationen wird Fremdheit/Fremdsein zu einer (bewusst gesuchten) Erfahrung und wie wird damit kulturell umgegangen, z. B. in künstlerischen oder politischen Kontexten?</p> <p>Das zweisemestrige Studienprojekt besteht aus zwei aufeinander abgestimmten Seminaren (SoSe 2016; WiSe 2016/17). Das erste der beiden Seminare dient vor allem der weiteren Vertiefung der Kompetenzen in der Anwendung empirisch-ethnographischer Methoden und der eigenen Themenfindung. Der Umgang mit dem kulturwissenschaftlichen Werkzeugkasten und mögliche Strategien zu einer gezielten <i>Befremdung der eigenen Kultur</i> (Hirschauer/Amann 1997) werden dabei bereits im Rahmen von kleinen Feldforschungsprojekten eingeübt, die dann im darauffolgenden</p>					



	<p>Semester vertieft ausgearbeitet werden sollen.</p> <p>Leistungsanforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen wie auch an der Feldforschung einschließlich Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Protokollen und Arbeitspapieren im Seminarverlauf.</p> <p>Literatur: In der Fachbereichsbibliothek wird zu Semesterbeginn ein Seminarapparat eingerichtet.</p> <p>Hinweis Zur inhaltlichen und methodischen Ergänzung des Seminars wird ein Tutorium 56-111 TUT angeboten, dessen Besuch für alle Seminarteilnehmer_innen verpflichtend ist. Der Termin wird in der ersten Seminarsitzung gemeinsam festgelegt.</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Ackermann, Andreas: Das Eigene und das Fremde: Hybridität, Vielfalt und Kulturtransfers. In: Friedrich Jaeger/Jörn Rüsen (Hg.): Handbuch der Kulturwissenschaften. Themen und Tendenzen. Bd. 3, Stuttgart/Weimar 2004, S. 139-154.</p> <p>Amann, Klaus/ Hirschauer, Stefan: Die Befremdung der eigenen Kultur. Ein Programm. In: Dies. (Hg.): Die Befremdung der eigenen Kultur. Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie. Frankfurt/M. 1997, S. 7-52.</p> <p>Bausinger, Hermann: Identität. In: Ders./ Utz Jeggle/Gottfried Korff/Martin Scharfe (Hg.): Grundzüge der Volkskunde. 4. Aufl. Darmstadt 1999, S. 204-263.</p> <p>Binder, Beate: Heimat als Begriff der Gegenwartsanalyse? Gefühle der Zugehörigkeit und soziale Imaginationen in der Auseinandersetzung um Einwanderung. In: Zeitschrift für Volkskunde 104 (2008), S. 1-17.</p> <p>Clifford, James (Hg.): Writing Culture. The Poetics and Politics of Ethnography. Berkeley 1986.</p> <p>Fabian, Johannes: Präsenz und Repräsentation: die Anderen und das Anthropologische Schreiben. In: Eberhard Berg/Martin Fuchs (Hg.): Kultur, soziale Praxis, Text. Die Krise der ethnographischen Repräsentation. Frankfurt/M. 1993, S. 335-364.</p> <p>Hahn, Alois: Die soziale Konstruktion des Fremden. In: Walter M. Sprondel (Hg.): Die Objektivität der Ordnungen und ihre kommunikative Konstruktion. Frankfurt/M. 1994, S. 140-163.</p> <p>Hall, Stuart: Die Frage der kulturellen Identität. In: Ders.: Rassismus und kulturelle Identität. Hamburg 1994, S. 180-222.</p> <p>Keupp, Heiner: Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbek/Hamburg 1999.</p>

LV-Nr.	56-111 TUT					
LV-Art/Titel	<b>Tutorium zum Seminar Forschendes Lernen: Das Eigene und das Fremde. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Differenz Erfahrungen im Alltag</b> <i>Research Based Learning Tutorial: Constructions of otherness and selfhood. The experience of difference in everyday life in a cultural studies perspective</i>					
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben					
Dozent/in	Tutor_in: Nadine Markwirth					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-111 (0 LP)	<b>BA alt HF:</b> Modul 6 <b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14) M6					
Zusätzliche Informationen						
Kommentare/Inhalte	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Seminars 56-111. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Keine Anmeldung über STiNE nötig/möglich					
Literatur						

**I.6. BA-Forschungspraxis**

LV-Nr.	56-112					
LV-Art/Titel	<b>Forschungspraxis „Christian Warlich, der ‚König der Tätowierer‘, und sein Nachlass. Ein forschungspraktisches Seminar zur Kulturgeschichte des Tätowierens“</b> <i>Research practice 'The legacy of the tattooist Christian Warlich. Introductory seminar on practical historical research'</i>					
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Einführungsveranstaltung Fr 8.4., 12-14, ESA W, 209, Do 26.5., 14-18, ESA W, 220, Fr 27.5., 10-16 (Hamburg Museum), Sa 28.5., 9-12, Do 23.6., 14- 18, ESA W, 220, Fr 24.6., 10-16 (Hamburg Museum), Sa 25.6.16, 9-12, ESA W, 220					
Dozent/in	Claudia Schlager, Ole Wittmann					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> ja	<b>FWB: uni-weit</b> ja	<b>SG</b> Kontingent Ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-112 (3 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14) -M 7, SG					
Zusätzliche Informationen						
Kommentare/Inhalte	<p><b>Der Nachlass des Tätowierers Christian Warlich.</b></p> <p><b>Seminar in Kooperation mit dem Hamburg Museum</b></p> <p>In Deutschland ist nahezu ein Viertel der zwischen 25- und 34-Jährigen tätowiert und mittlerweile existieren in jeder Kleinstadt mehrere Tattoo-Studios unterschiedlichster Stilrichtungen. In der Vergangenheit dagegen etablierten sich die wenigen bekannten Tätowierer vornehmlich in Hafenstädten wie Hamburg. Christian Warlich (1890-1964) wurde als „König der Tätowierer“ bezeichnet und galt zu seiner Zeit als der bedeutendste Tätowierer Deutschlands. Wie kein zweiter steht er für die Professionalisierung seiner Zunft.</p> <p>Seit Dezember 2015 wird der Nachlass von Christian Warlich von Dr. Ole Wittmann im Rahmen eines Forschungs- und Ausstellungsprojektes im Hamburg Museum aufgearbeitet (<a href="https://christianwarlich.word-press.com/projekt/">https://christianwarlich.word-press.com/projekt/</a>). Der Nachlass besteht</p>					

	<p>aus Vorlagen, Zelluloid-Schablonen, Zeichnungen, verschiedensten Flachwaren, Tätowiermaschinen, Hautpräparaten und einer Fotostrecke des Hamburger Fotografen Erich Andres. Diese Artefakte bilden den materiellen Kern des Seminars. Auf sie beziehen sich die theoriegeleiteten Annäherungen an die Alltagspraxis des Tätowierens aus soziologischer, kulturanthropologischer, museologischer sowie ikonographischer Perspektive. Einen zentralen Bestandteil des Seminars bilden die Fragen zur musealen Erschließung des Warlich-Nachlasses.</p> <p><b>Ziele</b></p> <p>Praxisorientierte Einführung in die Nachlasserschließung im Museum; multiperspektivische Analyse der kulturellen Praxis des Tätowierens; Grundlagen in historischer Quellenkunde und musealer Sachkulturforschung erarbeiten; ggf. Methoden qualitativer Sozialforschung anwenden.</p> <p><b>Leistungsanforderungen</b></p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen wie auch an der Arbeit mit Objekten im Museum einschließlich Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Arbeitspapieren im Seminarverlauf.</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p><b>Literatur (Auswahl)</b></p> <p>Bauche, Ulrich: Nachlass des Tätowierers Christian Warlich. In: Beiträge zur deutschen Volks- und Altertumskunde, 11. Bd. 1967, S. 107-108.</p> <p>Götttsch, Silke: Archivalische Quellen und die Möglichkeiten ihrer Auswertung. In: Dies. / Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 2007, S. 15-32.</p> <p>Feige, Marcel: Tattoo-Theo. Der Tätowierte vom Kiez. Die Biografie der großen Hamburger Tattoo-Legende. Berlin 2001.</p> <p>Lindner, Rolf: Spür-Sinn. Oder: Die Rückgewinnung der „Andacht zum Unbedeutenden“. In: Zeitschrift für Volkskunde, 107. Jg. 2011, H. 2, S. 155-169.</p> <p>Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (Hg.): Tattoo. Begleitheft zur Ausstellung. Hamburg 2015. pdf-download: <a href="http://www.mkg-hamburg.de/de/ausstellungen/archiv/2015/tattoo.html">http://www.mkg-hamburg.de/de/ausstellungen/archiv/2015/tattoo.html</a></p> <p>Oettermann, Stephan (Hg.): Christian Warlich. Tätowierungen. Vorlagealbum des Königs der Tätowierer. Dortmund<sup>3</sup>1991.</p> <p>Spamer, Adolf: Die Tätowierung in den deutschen Hafenstädten. Ein Versuch zur Erfassung ihrer Formen und ihres Bildgutes. Herausgegeben von Markus Eberwein &amp; Werner Petermann. München 1993. Zuerst erschienen in: Niederdeutsche Zeitschrift für Volkskunde, 11. Jg. 1933, S. 1-55: S. 129-182.</p>

I.7. Kolloquium

LV-Nr.	56-113					
LV-Art/Titel	<b>Institutskolloquium ‚Klang-Kulturen‘. Vom Hören und Nicht-Hören in den Kulturwissenschaften</b> <i>Colloquium</i>					
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, ESA W, 209, 220, Beginn 6.4.16					
Dozent/in	Koordination: <i>Anna Symanczyk</i>					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> Ja	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent Ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-113 (2 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> FWB intern <b>BA alt HF:</b> Modul 5 <b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 5, SG					
<b>Zusätzliche Informationen</b>						
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Klang-Kulturen sind allgegenwärtig. Die alltägliche Umwelt, das alltägliche Leben ist durch den bewussten wie unbewussten Einsatz von Klängen geformt und gestaltet. Klänge nehmen Einfluss auf Tagesabläufe, ihnen werden Funktionen zugeschrieben, sie strukturieren und ordnen, gleichzeitig können sie ungewohnt sein und als Störfaktoren in Erscheinung treten. Klänge werden sinnlich wahrgenommen, sie werden bewertet, verschmäht oder genossen, sie fallen auf oder werden unbewusst wahrgenommen.</p> <p>Spätestens seit der kanadische Musikwissenschaftler und Klangökologe Murray R. Schafer in den 1970er Jahren den Begriff der <i>Soundscape</i> geprägt und damit eine Hinwendung zur klanglichen Dimension der Umwelt eingefordert hat, ist Klang als Gegenstand kulturwissenschaftlicher Forschungen nicht mehr wegzudenken. Vor allem in ethnografischen Studien sind die Klänge in ihrer Sensualität und Zeichenhaftigkeit in den Fokus gerückt. Wie wird Klang in verschiedenen Situationen wahrgenommen, wie werden Klänge in diesen Situationen bedeutsam?</p> <p>Auch die historische Klangforschung hat sich etabliert und macht sich die sinnliche Wahrnehmung und Deutung eines vergangenen Alltags zum Gegenstand (vgl. etwa Alain Corbin: <i>Die Sprache der Glocken</i>, 1995). Historische Klangforschung stellt eine methodische Herausforderung dar. Wie lässt sich etwas Flüchtiges wie Klang rekonstruieren? Wie lassen sich subjektives Hörempfinden, Höreindrücke und Bewertungen des Gehörten historisch ethnografisch erforschen?</p> <p>Die kulturwissenschaftliche Erforschung der Sinne und die Forschung mit den Sinnen führten zu der Formierung der <i>Sensory Studies</i> und, auf die Klangforschung bezogen, der <i>Sound Studies</i>. Klänge werden dabei inhaltlich und methodisch in die Forschungen verschiedener Disziplinen einbezogen und erschließen Themen auf neue Weisen, wodurch andere analytische Deutungen und Forschungsperspektiven möglich werden.</p> <p>Das Institutskolloquium wird sich dem Thema Klang gemeinsam mit den Gästen aus unterschiedlichen Perspektiven nähern: Es wird sich beispielsweise mit räumlich-baulichen Strukturen in Bezug auf die Klangforschung befassen, mit Sound Design als einem gestalterischem Bezug zu Klängen, mit Klängen als epistemischen Objekten, den Eigenarten und (Be-)Deutungen von Klängen und dem Hören und Nicht-Hören in den Kulturwissenschaften.</p>					
<b>Literatur</b>	<p>Einführende Literatur:</p> <p>Bonz, Jochen: <i>Alltagsklänge – Einsätze einer Kulturanthropologie des Hörens</i>. Heidelberg 2015</p> <p>Pinch, Trevor / Bijsterveld, Karin (Hg.): <i>The Oxford Handbook of Sound Studies</i>. Oxford, New York 2012.</p> <p>Schulze, Holger (Hg.): <i>Sound Studies. Traditionen - Methoden – Desiderate</i>. Eine Einführung. Bielefeld 2008.</p> <p>Sterne, Jonathan: <i>The Sound Studies Reader</i>. London, New York 2012.</p>					

**II. MASTER**

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

**II.1. Seminare**

LV-Nr.	56-117					
LV-Art/Titel	<b>Sensing the city. Kulturanthropologische Stadtforschung mit allen Sinnen.</b> <b>Sensing the city. Anthropological urban research with all senses</b>					
Zeit/Ort	2st., Di 14-16, ESA W, 209, Beginn 5.4.16					
Dozent/in	Anna Stoffregen					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-117 (7 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3.1, Modul 5 <b>MA neu:</b> Modul 3, Modul 7					
56-117 (15 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3.1 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-121) <b>MA neu:</b> Modul 3 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-121)					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-121; Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Wie wir eine Stadt erleben, ist von ganz unterschiedlichen Sinneseindrücken abhängig. Nicht nur das, was wir sehen, spielt eine Rolle, sondern auch das, was wir hören, riechen, spüren. Im Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Sinneswahrnehmungen auf allen Ebenen dokumentiert und in die kulturanthropologische Stadtforschung einfließen können. Neben der Diskussion einiger Ansätze der sinnlichen Stadtforschung werden wir uns mit Wahrnehmungsspaziergängen dem städtischen Raum annähern.					
<b>Literatur</b>						

LV-Nr.	56-118					
LV-Art/Titel	<b>Kulturelle Dimensionen des Politischen</b> <i>Cultural dimensions of politics</i>					
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16, ESA W, 209, Beginn 6.4.16					
Dozent/in	Alexandra Schwell					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-118 (7 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 4 <b>MA neu:</b> Modul 7					
56-118 (15 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3.2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-122) <b>MA neu:</b> Modul 4 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-122)					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-122; Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>“From our perspective, policies are not simply external, generalised or constraining forces, nor are they confined to texts. Rather, they are productive, performative and continually contested. A policy finds expression through sequences of events; it creates new social and semantic spaces, new sets of relations, new political subjects and new webs of meaning” (Shore/Wright 2011: 1).</p> <p>Politiken umspannen weite Räume, verknüpfen verschiedene Akteure, Diskurse und Institutionen und treffen auf unterschiedliche lokale Bedingungen und Übersetzungsprozesse; gleichzeitig stehen politische und damit zusammenhängende Praktiken in Verbindung mit weiter gefassten kontextuellen sozialen, politischen und ökonomischen Prozessen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, Politik, Politiken und Politiker zum Gegenstand ethnographischer Forschung und kulturwissenschaftlicher Analyse zu machen. Nach einer Einführung in die kulturanthropologische Politikforschung werden die verschiedenen Konzepte der Analyse von politischen Feldern, politischer Kultur, politischen Akteuren sowie der Inszenierung und Vermittlung von Politik beleuchtet. Entsprechend der Prämisse, dass in einer Anthropology of Policy „field“ und „site“ keineswegs gleichzusetzen sind, werden sich die Studierenden eine „site“ innerhalb des weiten Feldes der Hamburger Politik/Politik in Hamburg wählen und diese mit Hilfe ethnographischer Methoden analysieren und präsentieren.</p> <p><b>Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis</b></p> <p>Regelmäßige Anwesenheit; Vorbereitung aller Sitzungen durch Lektüre der Texte und aktive mündliche Mitarbeit in den Sitzungen; Referat mit Thesenpapier; ein eigenes Projekt für die Forschung konzipieren, Ausarbeitung des Projekts in einer Hausarbeit</p>					
<b>Literatur</b>	<p>Adam, Jens und Asta Vonderau (Hg.): Formationen des Politischen. Anthropologie politischer Felder. Bielefeld: transcript, S. 275-304.</p> <p>Shore, Christ, Susan Wright und Davide Però (Hg.)(2011): Policy Worlds. Anthropology and the Analysis of Contemporary Power. New York; Oxford: Berghahn.</p>					

LV-Nr.	56-119					
LV-Art/Titel	<b>Migration und Medien</b> <i>Migration and media</i>					
Zeit/Ort	2st., Mo 14-16, ESA W, 209, Beginn 4.4.16					
Dozent/in	Gertraud Koch					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-119 (7 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 5 <b>MA neu:</b> Modul 7					
56-119 (15 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3.2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-123) <b>MA neu:</b> Modul 5 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-123)					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	<u>Lektürekurs 56-123; Magister</u>					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Thema Migration und Medien wird intensiv beforscht. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen nach dem Beitrag, den Medien zur Integration oder Desintegration leisten, etwa durch die Darstellungsweise von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Massenmedien, ihre Repräsentation bei den Medienmachern oder auch die Effekte der Mediennutzung von Medien in der Herkunftssprache.</p> <p>Ausgehend von einem kurzen Überblick über den Stand dieser Forschungen nimmt die Lehrveranstaltung einen Perspektivwechsel vor, der die determinierenden und gesellschaftsformierenden Kapazitäten der Massenmedien hinterfragt. In Zeiten einer nahezu weltweiten, uneingeschränkten, kostengünstigen Zugänglichkeit von Medien sind es vermehrt die Menschen mit ihren jeweiligen Interessen, Zielen, und Lebensumständen, die sich durch ihre Nutzungs- und Gestaltungspraktiken in Verhältnis zu Medien und zu anderen Menschen setzten. Diese Polymedialität, wie die Kulturanthropologen Mirca Madianou und Daniel Miller die Vielfältigkeit und Verschiedenheit der Interaktionen von Menschen mit und über Medien bezeichnen, ist gerade im Kontext von Migration, Flucht und Vertreibung von besonderem Interesse. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen somit Fragen danach, wie Individuen und Gruppen ihre Lebenssituation polymedial also verschiedenen Medien nutzend und gestaltend in ihrem Lebensalltag aufgreifen. Literaturarbeit wird dabei mit eigenen Explorationen gekoppelt werden.</p> <p>Es ist eine Exkursion für den 8./9. April nach Berlin geplant, hierzu bitte direkt selbst anmelden. anmelden:<a href="http://www.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/219286/open-space-digitale-bildung-gefluechtete">http://www.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/219286/open-space-digitale-bildung-gefluechtete</a>,</p>					
<b>Literatur</b>	<p><b>Literatur zum Einstieg in das Thema</b></p> <p>Kosnick, Kira (2007): Migrant media. Turkish broadcasting and multicultural politics in Berlin. Bloomington: Indiana University Press (New anthropologies of Europe).</p> <p>Madianou, Mirca; Miller, Daniel (2012): Migration and new media. Transnational families and polymedia. Abingdon, Oxon, New York: Routledge.</p> <p><a href="http://mediendienst-integration.de/ueber-uns.html">http://mediendienst-integration.de/ueber-uns.html</a></p>					

II.2. Forschungsseminare

LV-Nr.	56-120					
LV-Art/Titel	<b>Forschungsseminar I: Kulturwissenschaftliche Forschungsdesigns</b> <i>Research Seminar I: Cultural Scientific Research Designs</i>					
Zeit/Ort	2st., Di 10-12, ESA W, 209, Beginn 5.4.16					
Dozent/in	Gertraud Koch					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-120 (12 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 4.2 <b>MA neu:</b> Modul 6.1					
<b>Zusätzliche Informationen</b>						
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Entwicklung von eigenen Forschungsdesigns zu unterstützen. Hierzu werden je nach Bedarf und Interessenslage der Teilnehmenden verschiedene Aspekte der Forschungspraxis aufgegriffen, etwa methodische Alternativen zu Interview und teilnehmender Beobachtung, die Auswertung und Kodierung von Daten usw., und vertiefend behandelt. Ausgehend von laufenden Forschungsprojekten am Institut können einzelne forschungspraktische Schritte und Vorgehensweisen beispielhaft mitvollzogen werden. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, Fragen aus der eigenen Forschungspraxis zum Gegenstand einer Sitzung zu machen und hier vertiefend zu behandeln. Die thematische Festlegung und Abfolge wird zu Semesterbeginn mit den Teilnehmenden abgestimmt.					
<b>Literatur</b>	Literatur zum Einsteig in das Thema: Emerson, Robert M., Rachel I. Fretz, and Linda L. Shaw: Writing Ethnographic Fieldnotes, Second Edition, Chicago: University of Chicago Press. 2011					

II.3. Lektürekurse und Tutorien

LV-Nr.	56-121					
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs zu 56-117</b> <i>Reading course (self-study)</i>					
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben					
Dozent/in						
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-121 (6 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3.1 <b>MA neu:</b> Modul 3, Modul 6					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-117					
<b>Kommentare/Inhalte</b>						
<b>Literatur</b>						



LV-Nr.	56-122					
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs zu 56-118</b> <i>Reading course (self-study)</i>					
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben					
Dozent/in						
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-122 (6 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3.2 <b>MA neu:</b> Modul 4, Modul 6					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118					
<b>Kommentare/Inhalte</b>						
<b>Literatur</b>						

LV-Nr.	56-123					
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs zu 56-119</b> <i>Reading course (self-study)</i>					
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben					
Dozent/in						
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> 25	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-123 (6 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3.2 <b>MA neu:</b> Modul 5, Modul 6					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-119					
<b>Kommentare/Inhalte</b>						
<b>Literatur</b>						

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-124					
LV-Art/Titel	<b>Kolloquium ‚Ethik des Forschens‘</b> <i>Colloquium</i>					
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Fr 29.4., 10-14, Fr 3.6., Sa 4.6., Fr 1.7., Sa 2.7.16, 10-18, ESA W 209 (außer Fr 1.7.16, ESA W, 220)					
Dozent/in	Gertraud Koch					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-124 (4 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 6					
56-124 (5 LP)	<b>MA neu:</b> Modul 8					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>In einem Forschungsprozess entstehen Fragen danach, in welchem Verhältnis die Forschung zu allgemeinen gesellschaftlichen Normen und Werten steht. Diese Fragen zur Ethik des Forschens beziehen sich auf unterschiedliche Aspekte im Forschungsprozess wie das Entwickeln von Fragestellungen, methodologische Entscheidungen und methodische Vorgehensweisen, die Rolle des Forschers im Forschungsprozess oder auch der Repräsentation und Vermittlung von Forschungsergebnissen. Auch Fragen des Datenschutzes und der Nachhaltigkeit der erhobenen Forschungsdaten stellen sich in diesem Kontext. Zunehmend wird die Behandlung von forschungsethischen Fragen auch in institutionelle Zusammenhängen eingebettet, etwa in Form von Ethikrichtlinien wissenschaftlicher Gesellschaften oder wenn Drittmittelgeber und Zeitschriften Stellungnahmen von Ethikkommissionen zur Voraussetzung von Fördermitteln und Publikationszusagen machen. Dabei variieren nach Disziplin und Fachverband die Ausprägungen und Bedeutungen von ethischen Fragen in der Forschung.</p> <p>Die Lehrveranstaltung beleuchtet anhand von Literatur aus unterschiedlichen Disziplinen forschungsethischen Aspekte, die im Rahmen von Forschungsprozessen entstehen und wie diese behandelt werden können. Es wird darüber hinaus den Fragen Raum gegeben, die in den Qualifizierungsarbeiten der Teilnehmer bestehen. Auch institutionelle sowie praktische Aspekte, wie das Verfassen von Anträgen zur Begutachtung von Forschungsvorhaben durch Ethikkommissionen werden aufgegriffen.</p>					
<b>Literatur</b>	Literatur zum Einstieg in das Thema: Unger, Hella von; Narimani, Petra; M'Bayo, Rosaline (2014): Forschungsethik in der qualitativen Forschung. Reflexivität, Perspektiven, Positionen. Wiesbaden: Springer					

LV-Nr.	56-125					
LV-Art/Titel	<b>Institutskolloquium ‚Klang-Kulturen‘. Vom Hören und Nicht-Hören in den Kulturwissenschaften</b> <i>Colloquium</i>					
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, ESA W, 209, 220, Beginn 6.4.16					
Dozent/in	Koordination: Anna Symanczyk					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> Ja	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-125 (2 LP)	<b>MA alt:</b> BA-Modul 5, FWB intern <b>MA neu:</b> Modul 6, Modul 7					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Klang-Kulturen sind allgegenwärtig. Die alltägliche Umwelt, das alltägliche Leben ist durch den bewussten wie unbewussten Einsatz von Klängen geformt und gestaltet. Klänge nehmen Einfluss auf Tagesabläufe, ihnen werden Funktionen zugeschrieben, sie strukturieren und ordnen, gleichzeitig können sie ungewohnt sein und als Störfaktoren in Erscheinung treten. Klänge werden sinnlich wahrgenommen, sie werden bewertet, verschmäht oder genossen, sie fallen auf oder werden unbewusst wahrgenommen.</p> <p>Spätestens seit der kanadische Musikwissenschaftler und Klangökologe Murray R. Schafer in den 1970er Jahren den Begriff der <i>Soundscape</i> geprägt und damit eine Hinwendung zur klanglichen Dimension der Umwelt eingefordert hat, ist Klang als Gegenstand kulturwissenschaftlicher Forschungen nicht mehr wegzudenken. Vor allem in ethnografischen Studien sind die Klänge in ihrer Sensualität und Zeichenhaftigkeit in den Fokus gerückt. Wie wird Klang in verschiedenen Situationen wahrgenommen, wie werden Klänge in diesen Situationen bedeutsam?</p> <p>Auch die historische Klangforschung hat sich etabliert und macht sich die sinnliche Wahrnehmung und Deutung eines vergangenen Alltags zum Gegenstand (vgl. etwa Alain Corbin: Die Sprache der Glocken, 1995). Historische Klangforschung stellt eine methodische Herausforderung dar. Wie lässt sich etwas Flüchtiges wie Klang rekonstruieren? Wie lassen sich subjektives Hörempfinden, Höreindrücke und Bewertungen des Gehörten historisch ethnografisch erforschen?</p> <p>Die kulturwissenschaftliche Erforschung der Sinne und die Forschung mit den Sinnen führten zu der Formierung der <i>Sensory Studies</i> und, auf die Klangforschung bezogen, der <i>Sound Studies</i>. Klänge werden dabei inhaltlich und methodisch in die Forschungen verschiedener Disziplinen einbezogen und erschließen Themen auf neue Weisen, wodurch andere analytische Deutungen und Forschungsperspektiven möglich werden.</p> <p>Das Institutskolloquium wird sich dem Thema Klang gemeinsam mit den Gästen aus unterschiedlichen Perspektiven nähern: Es wird sich beispielsweise mit räumlich-baulichen Strukturen in Bezug auf die Klangforschung befassen, mit Sound Design als einem gestalterischem Bezug zu Klängen, mit Klängen als epistemischen Objekten, den Eigenarten und (Be-)Deutungen von Klängen und dem Hören und Nicht-Hören in den Kulturwissenschaften.</p>					
<b>Literatur</b>	<p>Einführende Literatur:</p> <p>Bonz, Jochen: Alltagsklänge – Einsätze einer Kulturanthropologie des Hörens. Heidelberg 2015</p> <p>Pinch, Trevor / Bijsterveld, Karin (Hg.): The Oxford Handbook of Sound Studies. Oxford, New York 2012.</p> <p>Schulze, Holger (Hg.): Sound Studies. Traditionen - Methoden – Desiderate. Eine Einführung. Bielefeld 2008.</p> <p>Sterne, Jonathan: The Sound Studies Reader. London, New York 2012.</p>					

LV-Nr.	56-126					
LV-Art/Titel	<b>Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en</b> <i>Research colloquium for exam candidates</i>					
Zeit/Ort	3st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben					
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, N.N. Gertraud Koch: Mo 18-20, ESA W, 209, Beginn 4.4.16					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> nein	<b>FWB: uni-weit</b> nein	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-126 (4 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 6					
56-126 (5 LP)	<b>MA neu:</b> Modul 8					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>						
<b>Literatur</b>						

**III. MUSEUMSMANAGEMENT**

**Seminare**

LV-Nr.	56-114					
LV-Art/Titel	<b>Einführungsveranstaltung Museumsmanagement</b> <i>Museum management – introduction lecture</i>					
Zeit/Ort	2st. Mi 16-18 Uhr, ESA W, 209, Beginn 6.4.16					
Dozent/in	Rolf Wiese					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> Ja	<b>FWB: uni-weit</b> Ja	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-114 (4 LP)	<b>BA alt HF:</b> ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK 3 (Modul 10), FWB <b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, SG					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF als Zusatzqualifikation; Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Als im Jahr 1988 im Sommersemester im Seminar zur Museumskunde erste Gedanken zum Museumsmanagement erarbeitet wurden, war das die logische Entwicklung des Managements für Museen auf die Herausforderungen der praktischen Museumsarbeit. Es war die Reaktion auf vielfältige Veränderungsprozesse im Museum und um das Museum herum. Das neue Steuerungsmodell der öffentlichen Verwaltung wirkte in die Häuser hinein. Weniger Geld für immer mehr Kulturstandards zur Verfügung. Im Umfeld der Museen entwickelte sich mit großer Geschwindigkeit die Freizeitgesellschaft. Besucherinnen und Besucher veränderten ihre Anforderungen an den Dienstleistungsbetrieb „Museum“, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollten anderes von ihren Arbeitgebern. Es galt ein neues Führungsinstrument zu schaffen, dass bei der Bewältigung dieser neuen Aufgaben half – das Museumsmanagement. So sind auch die Standards des Deutschen Museumsbundes von 2006 zu verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauerhafte institutionelle und finanzielle Basis</li> <li>• Leitbild und Museumskonzept</li> <li>• Museumsmanagement</li> <li>• Qualifiziertes Personal</li> <li>• Sammeln</li> <li>• Bewahren</li> <li>• Forschen und Dokumentieren</li> <li>• Ausstellen und Vermitteln</li> </ul> <p>Das Seminar hat die Aufgabe einen Überblick über die wichtigsten Bausteine des Museumsmanagements zu vermitteln.</p> <p><b>1. Hinweise auf zusätzliche Termine</b></p> <p>Durch zwei halbtägige Exkursionen in zwei Hamburger Museen werden diese Inhalte anhand von Praxisbeispielen verstärkt.</p> <p><b>2. Erforderliche Vorkenntnisse oder sonstige Anforderungen</b></p> <p>---</p>					

	<p><b>3. Anforderungen für Leistungsnachweis</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten), Teilnahme an mind. einer Exkursion, Referat und eine Hausarbeit.</p> <p><b>4. Beschränkung der Teilnehmerzahl, Besonderheiten beim Anmeldeverfahren, Vorbereitungen/Formalia</b></p> <p>Keine Teilnehmerbegrenzung, Anmeldung und Auswahl der Referatsthemen erfolgen in der ersten Seminarsitzung.</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Die Museen. Besucherorientierung und Wirtschaftlichkeit. Hrsg. von: Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (GKSt.). Köln 1989.</p> <p>Dreyer, M., Wiese, R. (Hrsg.): Museumsmanagement; Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.</p> <p>Dreyer, M.: Ökonomische Rechtfertigung öffentlicher Museumsaufgaben. In: Wiese, Giesela / Wiese, Rolf (Hrsg.): Museumsmanagement. Ehestorf 1994, S. 41 – 56.</p> <p>Günter, Bernd / Hausmann, Andrea: Marketingkonzeptionen für Museen. Lehrtext. Fernuniversität Hagen 2005.</p> <p>Hausmann, Andrea: Erfolgreiches Innovationsmanagement in Kulturbetrieben. In: Handbuch Kulturmanagement &amp; Kulturpolitik, D 1.4, Berlin 2007.</p> <p>Klausewitz, Wolfgang: Ausbildung zum Museumsmanager. In: Museumskunde 59 (1994), H. 1, S. 47-48.</p> <p>John, Hartmut / Dauschek, Anja (Hrsg.): Museen neu denken. Bielefeld 2008.</p> <p>Klein, Armin: Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.</p> <p>Graf, Bernhard / Rodekamp, Volker (Hrsg.): Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.</p> <p>Klein, Armin: Kultur-Marketing: das Marketingkonzept für Kulturbetriebe. 2., aktual. Aufl., München 2005.</p> <p>Klein, Armin: Museen – die Gewinner des Kulturbooms der 80er Jahre. In: Zimmer, Annette (Hrsg.): Das Museum als Nonprofit-Organisation. Frankfurt a. M. / New York 1996, S. 289 – 296.</p> <p>Museen und Tourismus. Wie man Tourismusmarketing wirkungsvoll in die Museumsarbeit integriert. Ein Handbuch. Hrsg. von: John, Hartmut / Schild, Hans-Helmut / Hieke, Katrin. Bielefeld 2009.</p> <p>Opaschowski, Horst-W.: So wollen wir leben. Gütersloh 2014.</p> <p>Rump, Oliver: Controlling für Museen: Ziele, Verfahren und Kontrollmöglichkeiten im Museumsmanagement. Ehestorf 2001 (Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg 37).</p> <p>Strachwitz, Rupert Graf: Rechts-, Organisations- und Trägerschaftsformen für Museen und Ausstellungsbetrieb – ein Überblick. In: Zimmer, Annette (Hrsg.): Das Museum als Nonprofit-Organisation. Frankfurt a. M. / New York 1996, S. 133 – 154.</p> <p>Waidacher, Friedrich: Museologie – knapp gefasst. Köln u. a. 2005.</p> <p>Wiese, Giesela / Wiese, Rolf (Hrsg.): Museumsmanagement. Eine Antwort auf schwindende Finanzmittel? Ehestorf 1994 (Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg 16).</p> <p>Deutscher Museumsbund: Standards für Museen. Kassel / Berlin 2006.</p> <p>Witt, Carsten: Finanzcontrolling im Museum. In: Wiese, Rolf / Wiese Giesela (Hrsg.): Die Finanzen des Museums. Ehestorf 1996, S. 69 – 80.</p>

LV-Nr.	56-115					
LV-Art/Titel	„Der Besucher ist König“. Möglichkeiten und Perspektiven für den Service in Museen „The visitor is king“. Possibilities and perspectives for service in museums					
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Fr 15.4., 10-14 (Einführungsveranstaltung), Fr 1.7., Fr 8.7., Sa 9.7.16, 10-18, ESA W, 209					
Dozent/in	Matthias Dreyer					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> Ja	<b>FWB: uni-weit</b> Ja	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-115 (3 LP)	<b>BA alt HF:</b> ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK 3 (Modul 10), FWB <b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, SG					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF als Zusatzqualifikation; Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Museen stehen im Wettbewerb um zufriedene Besucher. Sie konkurrieren mit einer steigenden Zahl an Freizeiteinrichtungen. Bei der Ansprache der Besucher geht es immer stärker um den Service der Häuser; die Ansprüche an einen guten Service nehmen zu. Im Mittelpunkt steht weiter die qualitätvolle inhaltliche Arbeit mit den klassischen Aufgaben der Museen. Insbesondere aber in den Bereichen eines Museums, mit denen Besucher vor, während oder nach ihrem Besuch in Kontakt kommen, gewinnt die Servicequalität an Bedeutung.</p> <p>Neben den traditionellen Servicebereichen, wie z. B. Führungen oder die Vermittlung, zählen dazu weitere Zusatz- oder Serviceangebote in allen Feldern der Museumsarbeit: Familien- und seniorengerechte Angebote sind ebenso Teil der Serviceorientierung wie Gastronomie, Ticketingsysteme oder Barrierefreiheit. Das Personal mit seinem Auftreten gegenüber den Besuchern ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor.</p> <p>Das Seminar bietet einen Überblick über den Ansatz, die Felder und die Maßnahmen der Serviceorientierung im Museum. Das Thema wird anhand von Referaten und Fallbeispielen erörtert. An einem Seminartag erarbeiten die Seminarteilnehmer Kriterien für ein serviceorientiertes Museum, um diese bei einem gemeinsamen Museumsbesuch empirisch zu testen und anschließend im Seminar zu bewerten. Eine Exkursion vertieft behandelte Themen. Das Seminar gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Herausforderung Serviceorientierung – Umfeldbedingungen von Museen im Wandel</li> <li>II. Servicemanagement in Museen: Grundansatz und Instrumente</li> <li>III. Ausgewählte Servicebereiche von Museen</li> </ol> <p>Das Seminar ist in drei Blockveranstaltungen aufgeteilt: Der erste Block (Einführungsveranstaltung) findet am 15. April 2016, 10.00 - 13.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Volkskunde (ESA 1 (West) Raum 209) statt. Weitere Termine sind: 1. Juli sowie 8. und 9. Juli 2016 jeweils 10.00 - 18.00 Uhr. In der Einführungsveranstaltung werden die Themen für die Seminararbeiten vergeben sowie der Termin für die Exkursion festgelegt.</p> <p>Von den Studentinnen und Studenten wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen mit der Vergabe der Seminararbeiten; in der Institutsbibliothek steht ein Semesterapparat mit Kopiervorlagen zur Verfügung. Ein Leistungsnachweis setzt eine Hausarbeit und ein Referat voraus.</p>					
<b>Literatur</b>	Einführende und grundlegende Literatur für das Seminar ist: Dreyer, M./Wiese, R. (Hrsg.) (2012): <i>Serviceorientierung im Museum</i> , Ehestorf.					

LV-Nr.	56-116					
LV-Art/Titel	<b>Qualität (und ihr Management) im Museum</b> <i>Quality (and its management) in museums</i>					
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Di 12.4., 10-12, ESA W, 220, Di 12.4., 12-14 ESA W, 209 (Einführung/ Vorbesprechung), Fr 13.5., 12-18, Sa 14.5., 10-16, Fr 24.6., 12-18, Sa 25.6.16, 10-16, ESA W, 209					
Dozent/in	Sebastian Baier					
Weitere Informationen	<b>FWB: FB-intern</b> Ja	<b>FWB: uni-weit</b> Ja	<b>SG</b> Kontingent	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende (Kontingent), Uni-Live
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-116 (3 LP)	<b>BA alt HF:</b> ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK 3 (Modul 10), FWB <b>BA neu HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, SG					
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF als Zusatzqualifikation; Magister					
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Inhalt / Überblick:</p> <p>Im Museumssektor treffen derzeit ein erweitertes Erwartungsspektrum und ein unklarer Qualitätsbegriff auf den Druck zu mehr Transparenz in der Kulturförderung. An dieser Stelle entstehen Räume für Akteure, die Qualität definieren, evaluieren und bescheinigen. Um am Diskurs zu Qualitätskriterien, Deutungshoheiten und Bewertungsverfahren teilhaben zu können, ist es für Museumsfachleute notwendig, das Entstehen von Qualitätsvorstellungen nachvollziehen oder sogar antizipieren und gestalten zu können.</p> <p>Grundsätzliche Themen und Ziele des Seminars:</p> <p>1.) Grundverständnis Qualität: Die Seminarteilnehmer_innen sollen nach der Veranstaltung in der Lage sein zu begründen, weshalb sich Qualitätsbewertungen und Museen nicht grundsätzlich ausschließen und dabei auch auf aktuelle Trends der kulturbezogenen Evaluationsforschung Bezug nehmen können.</p> <p>2.) Qualität im Museum: Die Seminarteilnehmer_innen sollen die verschiedenen Produkte und Prozesse der Kernaufgaben eines Museums differenzieren sowie dementsprechend unterschiedliche Qualitätskriterien benennen können. Darüber hinaus soll es den Teilnehmer_innen möglich sein, im Sinne eines Qualitätsmanagements verschiedene Maßnahmen zur aufgabenübergreifenden Verbesserung von Prozessen und Produkten eines Museums zu diskutieren.</p> <p>3.) Messen von Qualität: Die Seminarteilnehmer_innen sollen nach der Veranstaltung grundsätzliche Arten von Messgrößen unterscheiden und in diesem Kontext die Eignung verschiedener Messinstrumente diskutieren können. Dazu gehören neben den Klassikern der empirischen Sozialforschung auch modernere Formen der kulturbezogenen Evaluationsforschung, z.B. psychogeographische und kunst-basierte Ansätze.</p>					
<b>Literatur</b>						